

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

306 (11.9.1906)

drängen. In Amerika wurden freilich in Verbindung mit den Ausschreitungen an der Börse Zinsätze bis 40 Proz. für Tagesgeld bezahlt. Wenn das auch keinen Maßstab für die Lage des Geldmarktes gibt, so tritt die Verengung doch dadurch deutlich vor Augen, daß auch für Geld auf sechs Monate ein Zinsfuß von 9 Proz. bewilligt wird. Die Sorgen, welche sich aus dieser Konstellation ergeben sind für die New Yorker Börse zunächst dadurch beseitigt worden, daß der Schatzsekretär dem Markt seine Hilfe leiht. Diese Hilfe ist hauptsächlich darauf berechnet, die Einfuhr von Geld zu begünstigen. Es ist ja anzunehmen, daß eine förmliche Pressung am Geldmarkt vermieden werden wird, da unsere Geldgeber eine vorausschauende Politik schon seit Wochen verfolgen. Immerhin ist die Lage darnach angetan, der Spekulation eine gewisse Zurückhaltung als empfehlenswert erscheinen zu lassen.

Auf dem Gebiete der Bankaktien gab es nach der Aufwallung der Vorwoche wieder leichte Rückschläge, namentlich für Dresdner und Schaaffhausenscher Bankverein, da das neue Aktienmaterial einen Druck voraussendet. Viel besprochen wurde die Berufung Direktor Bernburgs von der Darmstädter Bank zur Leitung der Kolonialabteilung. Auf den Kurs der Aktien dieses Instituts blieb das Scheitern Bernburgs aber ohne Einfluß. Größere Nachfrage bildete sich für Berliner Handelsgesellschaft heraus, da täglich von Neuem zu beobachten ist, mit welchem Erfolg die Emission der Kohlenaktien herausgebracht wurde.

Auf dem Gebiete der Montanwerte macht die neueste Fusion Phönix-Hörber großes Aufsehen, denn dieses Unternehmen wird nach seiner Verschmelzung nächst Krupp die größte industrielle Aktiengesellschaft in Rheinland-Westfalen sein.

Die Beschäftigung der Eisen- und Kohlenindustrie ist nach wie vor außerordentlich günstig, aber die Spekulation zögert, die Augenblickskonjunktur mit weiteren Kurssteigerungen zu beunruhigen, da sie ständig mit der Gefahr eines Streiks unter den Kohlenbergarbeitern des Ruhrreviers rechnet. Ob sie dabei nicht allzu ängstlich ist, diese Frage verdient gerade im jetzigen Augenblick Aufmerksamkeit zu werden, da allem Anschein nach der Streik beim Aachener Hüttenaktienverein seinem Ende entgegengeht.

Die meisten führenden Werte des Eisen- und Kohlenmarktes waren etwas niedriger, zuletzt aber gab sich für Harpener größere Kaufkraft zu erkennen. Sehr bewegt war der übrige Industriemarkt, und es gab auf einzelnen Gebieten explosive Steigerungen. So gingen einige Maschinenfabriken wie Klein, Möbus, auch Meyer beträchtlich in die Höhe.

Dann wurden Chemische Werte höher bezahlt, auch Elektrizitätsaktien, die für zurückgeblieben gelten, nahmen einen Anlauf nach oben, konnten aber die höchsten Kurse nicht behaupten. Sehr stark gestiegen sind Zementwerte, ebenso Lederaktien, Brauereien niedriger.

Am lebhaftesten ging es auf dem Gebiete der Schiffahrtsaktien zu, weil sich hier die ganze Spekulation an dem Auf und Nieder der Kurse beteiligte. Ein scharfer Rückgang trat ein, als man beobachtete, daß von Amerika aus Material an den Markt kam. Man wollte wissen, daß der Schiffbau in die Brüche gehe. Später hat sich herausgestellt, daß die Kapitalerhöhung der Hamburger Paketfahrtgesellschaft die eigentliche Ursache der Mattigkeit war. Auch der Lloyd wird voraussichtlich mit einer neuen Kapitalerhöhung folgen.

Kombardische Aktien waren behauptet trotz der Mindereinnahme im August. Auch Prince Henri vom Heimatland begehrt. Orientalische Eisenbahnaktien matter.

Die deutschen Staatsfonds sind wenig geändert. Für Ruffen hat sich schließlich aufwärts gerichtete Bewegung eingestellt, da das Komminiqué der Regierung guten Eindruck machte. Wertpapiermarkt: 3¹/₁₆ Proz.

Großherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 10. September.

** Gegenüber unrichtigen, teils durch die Presse verbreiteten Mitteilungen über die bestehende Fahrpreiserhöhung für den Besuch der Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Karlsruhe wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur die an einem Samstag gelassenen einfachen Fahrkarten nach Karlsruhe innerhalb dreier Tage, den Lösungstag mitgerechnet, zur freien Rückfahrt berechtigen, wenn sie in der Ausstellung abgehimpelt sind.

Die Vergünstigung erstreckt sich nicht nur auf die badischen Staatsbahnen, sondern auch auf die badischen Strecken der Main-Neckarbahn, die badischen Lokal- und Nebenbahnen, die Reichseisenbahnen in Elz-Lothringen, die pfälzischen Bahnen, sowie die bayerischen und württembergischen Staatsbahnen, auf letztere indessen nur für den Durchgangsverkehr ab bayerischen Stationen nach Karlsruhe.

Personalsnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: als Postgehilfen: Alfred Berger, Wilhelm Durs, Friedrich Feig, Karl Gattung, Ludwig Kraß, August Leppert, Hermann Philipp, Emil Schaad, Eugen Schweizer, Ernst Senger, Karl Speckert, Wilhelm Speer und Herbert Thümmich in Karlsruhe; als Telegraphengehilfen: Rosa Haushalter in Mannheim.

Verfetzt: der Oberpostassistent Ludwig Schäfer von Bühl nach Forzheim; die Postassistenten: Oskar Beder von Forzheim nach Mühlheim (Rhein), Otto Dör von Rammental nach Forzheim-Brödingen, Georg Heingelmann von Baden-Baden nach Köln, Karl Kaiser von Stuppheim nach Neustadt, Hermann Keim von Grünfeld nach Oberhoffenz, Emil Uhlig von Baden-Baden nach Köln, der Telegraphenassistent Rudolph Schneider von Heidelberg nach Köln.

Freiwillig ausgeschieden: der Postanwärter Albert Böck in Bruchsal. Gestorben: der Oberpostsekretär Leonhard Krauß in Mannheim.

(Aus dem Polizeibericht.) Gestern nachmittag 4¹/₂ Uhr mußte ein Schutzmann auf Anrufen eines Straßenbahnwagens entfahren, weil er trotz wiederholter Aufforderung des Schaffners den Fahrpreis nicht bezahlte und auch der gleichen Aufforderung des Schutzmannes, zu bezahlen oder den Wagen zu verlassen, nicht nachkam. Der Vorfall verursachte einen Anlauf von etwa 40 Personen, welche zum Teil für den widerrechtlichen Fahrgast Partei ergriffen.

(Brand.) Samstag auf Sonntag nacht halb 4 Uhr wurde die Feuerwache nach der Waldhornstraße 7 gerufen, woselbst in einer Schreinerwerkstatt Feuer ausgebrochen war. Bei Anbruch der Wache war ein Duerbalken, der von dem Seitenbau bis zur Werkstatte lag, in Brand geraten, worauf eine starke Rauchentwicklung entstand. Mit der Ewaldspritze konnte das Feuer gelöscht werden. Nach 4 Uhr konnte die Feuerwache wieder einrücken. Das Kommando war ebenfalls zur Stelle.

(Sitzung der Ferienstrafkammer II vom 7. September.) Vorsitzender: Landgerichtsrat Giehr. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann. — In geheimen Sitzung kamen zwei Fälle wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziffer 3 A. St.-G.-B. zur Verhandlung. Es wurden verurteilt: der in Forzheim wohnende

Jasser Paul Bechtold aus Billingen zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft; der Tagelöhner Franz Johann Hohwed aus Mingsheim zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. — Der schon sehr häufig vorbestrafte Küfer Georg Adam Geiß aus Neuhütte war des Betrugs im Rückfalle angeklagt. Er wurde unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 300 M. Geldstrafe, event. weiteren 30 Tagen Zuchthaus verurteilt. — In der Berufungssache des Landwirts Joseph May aus Odenheim, den das Schöffengericht Bruchsal von der Anklage wegen Diebstahls freigesprochen hatte, erkannte das Gericht auf 3 Wochen Gefängnis. — In dem folgenden Falle handelte es sich wieder einmal um einen größeren Forzheimer Fehlerprozess, der sich gegen den 57 Jahre alten Goldarbeiter Paul Steinmüller aus Windingen richtete. Der Angeklagte gehört zu der Junft der gederbarmigen Fehler und sein lichtscheues Metier brachte ihn schon wiederholt mit dem Strafgesetz in Konflikt. Er wurde letztmals wegen Fehleri zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Am 16. Dezember 1905 hatte er seine Strafe verbüßt. Nachdem er die Freiheit wieder erlangt hatte, begab sich Steinmüller nach Worms, wohin er kurz vor seiner Verhaftung im Jahre 1903 verzogen war und wo sich auch seine Frau aufhält, die jetzt gegen ihn einen Ehescheidungsprozess eingeleitet hat. Ende Dezember kam der Angeklagte nach Forzheim. Er arbeitete dort nichts und gab an, daß er die Absicht habe, eine Reparaturwerkstätte auf 1. April zu eröffnen. In Forzheim blieb er bis zum 22. Februar, an welchem Tage er nach seiner Angabe in Familienangelegenheiten nach Worms reisen mußte. In Wirklichkeit begab sich Steinmüller aber nach Gmünd, wo er in der Scheidungsinstanz von Dr. Walter u. Schmidt zwei Goldplanchen im Werte von 608 M. unter dem falschen Namen eines Goldarbeiters Karl Förster von Altensteig verkaufte. Das Gericht verurteilte ihn wegen gederbarmiger Fehleri zu 3 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, sowie zur Stellung unter Polizeiaufsicht.

* Raftatt, 9. Sept. Am 3. Oktober d. J. wird in Raftatt eine von der Reichsbankstelle in Karlsruhe (Baden) abhängige Reichsbankniederstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. In Gaggenau fand eine Versammlung der Bürgermeister des Amtsbezirks Raftatt statt, welche den Beitritt zum Landesverband badischer Städte- und Landgemeinden beschloß. — Die Frequenz in Baden-Baden beträgt 63 274, in Badenweiler 66 572 Personen. — In Radolfzell wurde dieser Tage in der Vorhölzkasse eingebrochen und der Betrag von etwa 9800 M. entwendet. Vom Täter fehlt jede Spur. — Major v. Langsdorff vom Infanterie-Regiment in Laß ist im Manöver am Schlaganfall gestorben. — In Sugsweiler geriet, der 49 Jahre alte Landwirt Fr. Nitz IV unter ein schwer beladener Fuhrwerk und wurde getötet. Nitz hinterläßt eine Witwe und drei unmündige Kinder. — Der badische Arbeiterverband hält sein nächstes Bundesjüngertag am 25. Juni 1907 in Freiburg, die nächste Bundesversammlung in Laß. — In Zell i. B. erlitt, wie gemeldet wird, infolge Genusses von Wasser auf Obst das 10jährige Töchterchen des Magaziners Kümmele den Tod. — In Dornmetzingen (Amts Waldshut) brannten die Anwesen der Landwirte Gustav Eichhorn und Heinrich Kromer nieder. Der Schaden beträgt etwa 75 000 M. — In Südwestafrika ist der Reiter Joseph Bächle von Waggenschwil (Amts Waldshut) infolge Verwundung gestorben. Er gehörte früher dem Infanterieregiment Nr. 169 an. — Japanische Viehzüchter, die auf einer Studienreise durch Europa gegenwärtig im Berner Oberland weilen, haben auch einen Besuch des Gebietes der oberbadischen Viehzucht in Aussicht gestellt. Die Japaner beabsichtigen, erschlafftes Vieh zu kaufen und nach europäischem Muster ihre einheimische Zucht zu modernisieren.

Neueste Nachrichten und Telegramme. * Breslau, 9. Sept. Heute vormittag 11 Uhr wohnten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie sämtliche Fürstlichkeiten und fremden Offiziere dem feierlichen Gottesdienste auf dem Palaisplatz bei. Die Predigt hielt Konfessorialrat Krolepke. Dem Gottesdienste durften auch in unmittelbarer Nähe des Altars und der Musik die Jünglinge der Waisenanstalt beiwohnen. Unter fürstlichen Zurufen des Palastes von vielen Tausenden fuhr der Kaiser im Automobil nach dem ehemaligen Garnisonkirchhof, wo das von der Armee gewidmete Denkmal für General v. Clausewitz enthüllt wurde. Mitglieder der Familie von Clausewitz wohnten der Feier bei. Der kommandierende General des 6. Armeekorps, General der Infanterie von Woyrsch, hielt die Gedenkrede. — Die Kaiserin und die Prinzessin Eitel-Friedrich fuhrten heute mittag vor der Universität vor, wo sie dem Kurator der Universität, Oberpräsidenten Grafen von Zebly, und von dem Rektor Professor Kaufmann empfangen wurden. Die Kaiserin besichtigte, nachdem der Kurator die einzelnen Herren vorgestellt hatte, längere Zeit eingehend den nach umfassender Renovation eben fertiggestellten Musiksaal. Sodann besichtigte die Kaiserin die Aula Leopoldina und sprach sich über die Erneuerungsarbeiten sehr anerkennend aus. Der Kaiser, welcher ebenfalls ernannt war, ist nach Sighlenort zum Frühstück bei seiner Majestät dem König von Sachsen gefahren und wird erst nachmittags die Universität besuchen. Die Kaiserin und die Prinzessin Eitel-Friedrich verließen nach etwa dreiviertelstündigem Besuch die Universität.

* Breslau, 9. Sept. Seine Majestät der Kaiser besuchte nach der Rückkehr von Sighlenort nachmittags gegen 4 Uhr die Universität. Um halb 7 Uhr empfing der Kaiser das Schillerkomitee für das Linienschiff „Schlesien“ unter Führung des Herzogs von Ratibor. Um 7 Uhr begab sich der Kaiser zum General von Woyrsch, um dort an der Tafel teilzunehmen.

* Breslau, 10. Sept. Ihre Majestät die Kaiserin trat bald nach 9 Uhr vormittags eine Rundfahrt durch die Stadt an und besichtigte in Begleitung des Oberpräsidenten Grafen Zebly-Teufelscher eine Anzahl Wohltätigkeitsanstalten, sowie die St. Heinrichskirche.

* Liegnitz, 10. Sept. Die Stadt ist zum Empfang Seiner Majestät des Kaisers allenthalben überaus reich geschmückt. Vor dem neuen Rathaus, wo die Behörden den Kaiser erwarten, der aus dem Manövergelände in Liegnitz eintrifft, sind in Halbkreisform Obelisk errichtet worden. Am Eingang zum königlichen Schloß bilden herrliche Palmengruppen den Haupt schmuck. Aus dem ganzen Kreis ist die Bevölkerung herbeigeströmt.

* Liegnitz, 10. Sept. Die allgemeine Kriegslage für die diesjährigen Kaisermanöver ist folgende: Eine rote Armee ist aus Oberschlesien auf dem rechten Oderufer im Annatsche gegen eine blaue Armee, die in der Linie Glogau-Schrimm verammelt wird; auch in der Lausitz werden blaue Truppen zusammengezogen.

* Schneberg, 10. Sept. Der Kronprinz ist gestern abend im Wandbergelände eingetroffen und hat auf dem Gute des Ministers v. Pöbelski in Dahlen Wohnung genommen.

* Wien, 10. Sept. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wird sich Seine Majestät der Kaiser zur Erholung von feierlichem Unwohlsein auf mehrere Tage nach dem Hochgebirge begeben.

* London, 10. Sept. „Times“ melden aus Tanger, auf Befehl Kaisers habe gestern eine Schar Bewaffneter einen Garten bei der Stadt, der einem hier lebenden Europäer gehöre, vernichtet und verbrannt. Man glaubt, Kaiserliche Besuche den Besitztitel des Europäers auf das betreffende Grundstück für nicht ausreichend. — Ein in Tanger eingetroffener Bewohner von Mogador berichtet, daß Kaiser Anstos von der ganzen Stadt Besitz ergriffen habe.

* Teheran, 8. Sept. Die Wahlen für die Volksvertretung fanden noch nicht statt. Die Geistlichkeit lehnte den vom Großvezier herkommenden Entwurf einer Verordnung über die Bildung eines Parlaments ab und legte einen eigenen Entwurf vor, der aber die Zustimmung des Schahs noch nicht fand. In einer am 8. September abgehaltenen, von der Geistlichkeit, Industriellen und Handelstreibenden stark besuchten Versammlung wurde das Verhalten der Regierung scharf kritisiert. Während die Geistlichkeit empfahl, noch einige Tage Geduld zu haben, befürwortete ein angesehener Kaufmann sofortige Schließung der Bazaar. Die Bazaar wurden geschlossen; es strömten wieder große Scharen von Leuten nach der englischen Gesandtschaft.

* London, 10. Sept. Nach einer Blättermeldung aus Simla haben in einem Ort in Bengalen trotz der Anwesenheit eines englischen Beamten eingeborene Bengalen revolutionäre Reden gegen die Engländer als ihre Unterdrücker gehalten. Jetzt seien die Hindus an der Reihe, die Engländer zu vertreiben. Die Japaner hätten gezeigt, was die Asiaten zu leisten imstande seien.

* London, 9. Sept. Dem Reuterischen Bureau wird aus Schanghai gemeldet: Nach dem Tode eines Missionars aus Sipingfu vom 18. August hat eine starke Borerbande die Ortlichkeit Tschunghien überfallen. Die Missionäre und die christlichen Eingeborenen flohen in das Amtsgelände. Ein deutscher Leutnant, der die Gegend bereiste, traf zufällig in der Stadt ein und sammelte eine kleine Zahl christlicher Soldaten um sich, mit denen er die Borer verfolgte. Der Anführer der Borer und 11 Mitglieder der Bande fielen, 42 wurden gefangen genommen, der Rest gesprengt. Nachher traf ein chinesischer General mit einer großen Truppenmacht ein. Die Missionäre sind in Sicherheit. — Aus chinesischer Quelle wird gemeldet, daß die Unruhen im Innern des Landes, die infolge des durch die Heberstimmung verursachten Mangels an Nahrungsmitteln ausgebrochen sind, namentlich im Janksee-Tale, noch fortdauern.

* London, 10. Sept. „Daily Telegraph“ wird aus Tokio gemeldet, Hahashi habe wörtlich gesagt, er beabsichtige, seine Stellung als Sekretär für auswärtige Angelegenheiten aufzugeben. Gleichwohl hoffe man, ihn zum Verbleiben im Amte überreden zu können. — In Tokio mußte gestern abend wegen Ausschreitungen eines erregten Volkshaufens der Straßenbahnverkehr unterbrochen werden. Es fanden zahlreiche Verhaftungen statt. — Es verlautet, daß das japanische Geschwader im März oder April nächsten Jahres nach England gehen werde. — China hat Protest gegen die Errichtung eines japanischen Gerichtshofes in Kwangtung und gegen den Titel eines Generalgouverneurs der Provinz Kwangtung, der dem obersten japanischen Beamten beilegt wird.

Verschiedenes.

* Berlin, 10. Sept. Vätermeister Ruht aus Niddorf wurde gestern von jungen Burden, die er aus einem Lokal hatte werfen helfen, erschlagen. Ein former wurde durch Messerstiche schwer verletzt.

* Kiel, 10. Sept. Der 28. deutsche Juristentag wurde heute unter großer Beteiligung in der Aula der Universität durch Geh. Justizrat Professor Enneccerus in Marburg eröffnet. Oberreichsanwalt Dr. Olshausen wurde zum Vorsitzenden gewählt. Auf seinen Vorschlag wurden Huldigungstelegramme an den Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef gefandt. In einem Telegramm an den Großherzog und die Großherzogin von Baden wurde des 80. Geburtstages des Großherzogs und der goldenen Hochzeit des Großherzoglichen Paares gedacht. Der Vorsitzende teilte mit, daß zwei Juristen aus Japan gebeten hätten, an den Verhandlungen teilnehmen zu dürfen.

* Dresden, 9. Sept. Da die Elbe einen Stand von 2 Metern unter Null erreicht hat, erklärten die Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften, A.-G., die österreichische Dampfschiffahrtsgesellschaft, A.-G., die österreichische Nordwestdampfschiffahrtsgesellschaft und die Elbdampfschiffahrtsgesellschaft ihren regelmäßigen Schiffahrtsbetrieb für geschlossen.

* Hamburg, 10. Sept. Infolge der Einstellung des regelmäßigen Betriebes seitens der Schiffahrtsgesellschaften wegen des niedrigen Wasserstandes treten sämtliche Kontrakte, selbst auch solche, die die Wasserlauf haben, außer Kraft.

* Aachen, 10. Sept. Ein 18jähriger, der Fürsorgeanstalt entlassener Bursche erschlug einen Schutzmann, der ihn festnehmen wollte. Der Täter ist verhaftet.

* Leipzig, 10. Sept. Die Generalversammlung des deutsch-österreichischen Alpenvereins wählte zum Vorort München und zum nächsten Jahres die nachfolgenden Versammlungsorte.

* Kreuznach, 10. Sept. Große Feuer ereignete heute nacht die Zigarettenfabrik Carl Gräf bis auf die Umfassungsmauern ein. Etwa 100 Arbeiter sind brotlos.

* Weihenstephan, 10. Sept. Bei dem gestrigen Automobilrennen auf dem Wartberg erhielt Herr Hermann Lude-Karlsruhe mit seinem 40pferdigen Fiatwagen den ersten Preis (Goldpokal, gestiftet vom Prinzen Könnenstein).

(Von der Lüderichsbucht-Eisenbahn.) Das Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft erhält aus Lüderichsbucht einen Bericht über den augenblicklichen Stand des Eisenbahnbaues. Darnach ist die Trassierung so gut wie fertig. Die Bahn wird eine Gesamtlänge von 137,5 Kilometern erreichen. Im Mai verlängerte die Eisenbahnbaufirma zuerst die Landungsbrücke in Lüderichsbucht um 50 Meter. In der letzten Woche wurde die Arbeit durch die 5 Kilometer lange Dünenstrecke erledigt, dann wurde mehrere Wochen an einer Brücke gearbeitet, von deren Verwendung man aber nachher abließ. In der ersten Juliwoche war der Oberbau bis Kottuppe bei Kilometer 37,5 gebiehen. Kottuppe wird die erste Station werden, denn Collmanskopff und Grabschleppel gehen wieder ein und werden höchstens ein Telegraphengebäude und ein Kreuzungsgeleis behalten. Am 10. Juli wurde die Station Kottuppe für die Abfuhr von Militärgut vermittels Maultierkarren nach Kubub eröffnet und ein großes Etappenmagazin angelegt. Täglich fahren zwei Waagen, zwei Wasserzüge, ein Proviantzug mit 40 Tonnen Fracht. Es sind 6 Maschinen und etwa 60 Wagen eingestellt. Am 17. Juli, während man daran arbeitete, den Oberbau bis Kilometer 48 zu verlegen, besichtigte Oberst von Deimling die Arbeit. Bis zum 12. August war der Oberbau bis Kilometer 59 verlegt. Die nächste Station wird etwa bei Kilometer 75 eingerichtet werden. Uebrigens sieht eine Beschleunigung der Arbeit zu erwarten, wenn die in Aussicht gestellten 250 Saffern eintreffen werden. Die gefangenen Perret gewöhnen sich sehr schwer an die Arbeit und an das Klima. In dessen hat die Sterblichkeit erheblich nachgelassen. Im Anfang

August haben die Herren Geh. Kommerzienrat Lenz und Oberbaurat Professor Kummer die Bahn besucht. Der Letztere hat bei dieser Gelegenheit an der Dünentrede Geheimsprüfung vorgenommen und an mehreren Stellen Kupferadern festgestellt. Die Gegend ändert häufig ihren Charakter; um Mitte August befand man sich in einem etwa fünf Kilometer breiten, von hohen Felsentuppen begrenzten Tal. Die Felsen waren mit zahlreichen Moossträuchern bewachsen. In dieser Gegend gab es gutes Weideland.

† **Schaumweinherzeugung und Besteuerung im deutschen Zollgebiet für das Rechnungsjahr 1905.** Die Geschäftslage der Schaumweinindustrie im Rechnungsjahre 1905 ist mit wenigen Ausnahmen als recht befriedigend zu bezeichnen. Erzeugung und Absatz von Schaumwein zeigen gegen 1904 eine Zunahme von 12,8 bezw. 10,2 v. H. Es haben insgesamt 111 (1904: 107) Fabriken Schaumwein aus Fruchtwein ohne Zusatz von Traubenwein, 210 (1904: 217) Fabriken dagegen anderen Schaumwein (§ 2b des Gesetzes) hergestellt. Die Jahreserzeugung betrug 13 286 277 (1904: 11 583 636) ganze Flaschen, wovon 419 335 (3,2 v. H.), 1904: 316 874 (2,7 v. H.), auf Schaumwein aus Fruchtwein ohne Zusatz von Traubenwein entfallen. Im Laufe des Rechnungsjahres 1905 wurden versteuert von dem Frucht-Schaumwein 339 082 (1904: 272 305), von dem anderen Schaumwein 11 092 562 (1904: 10 018 523) ganze Flaschen; ausgeführt wurden von der ersteren Sorte 37 875 (1904: 19 841), von der anderen 1 277 489 (1904: 1 139 166) ganze Flaschen. Die Gesamteinfuhr an Schaumwein vom Auslande während dieser Zeit belief sich auf 1 382 559 (1904: 1 246 474) ganze Flaschen. Als Bestände an fertiggemachtem unversteuertem Schaumwein waren in den Fabriken vorhanden am Anfang und am Schluss des Jahres: 74 517 bezw. 106 289 ganze Flaschen Fruchtwein und 2 168 469 bezw. 2 562 148 ganze Flaschen anderer Schaumwein. Als Heimertrag ergab die Schaumweinsteuer 5 294 703,61 M. einschließlich 517,85 M. nachträglich erhobener Nachsteuer gegen 4 861 903,27 M. im Vorjahre. Die Gesamteinnahme an Zoll und Steuer von Schaumwein berechnet sich auf 8 455 984 M. gegen 7 695 463 M. im Jahre 1904.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

29. Aug. Adolf Joseph Bernhard, v. Val. Geiger, Wagenwärter.
Ellen, v. Paul Leonoff, Student.
30. Aug. Rudolf Oskar, v. Rudolf Mapp, Oberpostassistent.
Paul Karl Reinhard, v. Karl Gumb, Maurer.
Christian Paul Hermann, v. Hermann Kappler, Schneider.
Karl Friedrich, v. Theodor Heupel, Installateur.
Geopoldine Johanna, v. Gottfried Größinger, Elektromonteur.
Gretchen, v. Christian Eberhardt, Wirt.
31. Aug. Wilhelm, v. Karl Kirsch, Maurer.
Otto Paul Heinrich, v. Aug. Weidenbach, Pfisterermeister.
1. Sept. Friedrich und Wilhelm, Zwillinge, v. Friedrich Straub, Geiger.
Maria Maria, v. Gg. Sauß, Rangierer.
Martha Hermine, v. Herm. Wolz, Bierführer.
Max Gustav, v. Karl Strach, Schlosser.
Antonie Barbarare, v. Jos. Weis, Postbote.
Gretchen Magdalena Katharina, v. Paul Strider, Lehrer.
Hellmut Richard, v. Rich. Maier, Reviseur.
Friedrich Hermann Adolf, v. Herm. Holtermann, Kaufmann.
Elisabeth Luise, v. Karl Engler, Wagenwärtergehilfe.
Albert Friedrich, v. Albert Seiberlich, Exped.-Assistent.
Antonie, v. Aug. Wichmann, Metzgermeister.
Ella Anna, v. Aug. Heibrod, Schlosser.
Anton Robert, v. Paul Fric, Buchdrucker.
2. Sept. Erwin Michael, v. Heinrich Körner, Werkmeister.
Adolf, v. Adolf Weg, Maler und Radier.
Albert Wilhelm, v. Albert Danner, Zementeur.
Erwin Kurt, v. Ludw. Bernhardt, Schmiedemeister.
Sedwig, v. Franz Napp, Schneider.
3. Sept. Luise, v. Bernh. Nothstein, Stadttagelöhner.
Karl Heinrich, v. Karl Kräs, Maler.
August Julius Alfred, v. Wilh. Hochhut, Kaufmann.
Erika Marie Luise, v. Herm. Klappert, Kaufmann.
Arnold Joseph, v. Arnold Reinhardt, Gipser.
Georg Friedrich, v. Adam Kling, Schuhmacher.
Anna, v. Gust. Reiningner, Wiedner.
Hermine Theresie, v. Max Grewenmann, Schneider.
4. Sept. Herbert Franz Karl Felix, v. Franz Wähler, Kaufmann.
Ella Anna, v. Friedrich Vert, Schmied.
Ella, v. Franz Ernst, Bierbrauer.
Karl, v. Adam Bilol, Rangierer.
Marie Ernestine, v. Joseph Haller, Kantinier.
Eise Erka, v. Joseph Schultes, Kantinier.
Margarethe, v. Gg. Hill, Negiraturgehilfe.
Alfred August, v. Aug. Wilhelm, Schuldiener.
5. Sept. Karl Friedrich, v. Artur Siegel, Kaufmann.
Katharina Emilie, v. Leop. Thoma, Schneider.

- Fritz Erich, v. Paul Kugner, Zahlmeisteraspirant.
6. Sept. Elisabeth Maria, v. Gg. Mapp, Verf.-Beamter.
Angela Elisabeth, v. Friedrich Kolb, Masch.-Techniker.
Maria Magdalena Theresia, v. Anton Bader, Schreiner.
Gans Friedrich, v. Joh. Krämer, Eisenbahnschaffner.
Esfriede Mathilde, v. Gg. Göpfirich, Lithograph.
7. Sept. Wilhelm Karl Leopold, v. Karl Baumgard, Hotelbesitzer.
Ottmar Gustav, v. Gg. Bürger, Kanzleigehilfe.
August, v. August Gimmel, Fuhrmann.
Erich Eugen, v. Albert Ruder, Steinbruder.
Friedrich, v. Johann Fleig, Stadttagelöhner.

Eheausgebote.

4. Sept. O. Schick von hier, Maler in Hamburg, mit E. Ruf von hier.
G. Christmann von Heilbronn, Baumzüchter in Gahmersheim, mit A. Rudolf von Dittmar.
G. Bögel von Rommertweiler, Hausmeister hier, mit M. Gabisch von Salsbachried.
W. Maß von Menzingen, Tagelöhner hier, mit W. Wippes von Rintheim.
M. Brendel von Sand, Postbote hier, mit L. Rittmann von Oehringen.
G. Bernardi von Niedergerlafingen, Fiseleur hier, mit E. Jäger von hier.
A. Kunkel von Rethen, Kaufmann hier, mit A. Nitoleit von Wiltsafen.
W. Schmitt von hier, Hauptlehrer in Mönchenschwand, mit E. Prandner von Nafatt.
A. Etabel von Lötzingen, Schlosser hier, mit L. Seeger von Spöck.
E. Brecht von Neudorf, Zigarrenmacher hier, mit A. Brecht von Neudorf.
B. Sed von Berg, Kaufmann in Hohenlimburg, mit E. Seiz von hier.
G. Luz von Vobelshausen, Kellner hier, mit M. van der Graaf von Rotterdam.
6. Sept. O. Geh von Lahr, Magazinsarbeiter hier, mit L. Reichert von Roigheim.
J. Soll von Honhardt, Küfer hier, mit W. Dingelbein von Lindenfels.
L. Krebs von Ellrich, Schneider hier, mit A. Schumacher von Zillingen.
G. Gennung, Kaufmann hier, mit E. Schuhmacher von Zillingen.
W. Werfle, Kaufmann hier, mit A. Perrin von Rirheim.

Eheschließungen.

4. Sept. A. Koerner von Gondelsheim, Ing.-Praktikant hier, mit J. Ganz von hier.
6. Sept. B. Sed von Durmersheim, Wäder in Kronau, mit A. Mähringer von Altdorf.
W. Veir von Schlierstadt, Schlosser hier, mit E. Merkel von Tiefenbronn.
G. Dezentler von Bauerbach, Schreiner hier, mit L. Schent von hier.
E. Fisch von Tarnobrzeg, Händler hier, mit Sch. Narcisenfeld von Przemosa.
8. Sept. A. Kohle von Ellwangen, Drechsler hier, mit M. Weisbrod von hier.
J. Fund von Durlach, Kaufmann hier, mit B. Ochs von Hohenbrach.
F. Währ von Konstanz, Diener hier, mit A. Bauer von Oberdöwisheim.
L. Jotter von Ludwigsbafen, Tapezier hier, mit F. Pappan von hier.
J. Simon von Bergzabern, Kanzleigehilfe hier, mit E. Zimmermann von Gernsbach.
A. Weis von Oberhausen, Eisenbahnassistent in Krozingen, mit J. Veder von hier.
K. Rümmele von Schönau, Fabrikarbeiter hier, mit A. Daub Witwe von Müppurr.
C. Schumacher von Eppingen, Wiedner hier, mit W. Ernst von Sulzfeld.
C. Schuffer von Oehnhäusen, Ingenieur in Osnabrück, mit M. Wagner von Büdingen.
Dr. A. Wäbner von Pforzheim, Spezialarzt hier, mit G. Drechsler von hier.

Todesfälle.

1. Sept. Johann Jourdan, ledig, Kaufmann, 30 J.
Oskar, 3 M. 9 T., v. Franz Geiger, Schneider.
Kasimir Stach, Ehemann, Kaufmann, 63 J.
Georg Heinrich, Ehemann, Lehrer, 50 J.
Monia, Ehefrau von Franz Wiebels, Wirt, 38 J.
Jda, 8 M., v. Clemens Winkler, Wirt.
Wilhelm Wolz, Ehemann, Wiedner, 28 J.
2. Sept. Fritz Sed, ledig, Schriftfeger, 39 J.
Franz, 6 T., v. Aug. Verberich, Hauptlehrer.
Emil, 1 M. 26 T., v. Gg. Umer, Fabrikarbeiter.
Dagobert Mayer, Ehemann, Hofhofschaufher a. D., 58 J.
Josephine, 1 M. 12 T., v. Gg. Gebert, Schneider.

- Adolf Winkel, ledig, Maurer, 21 J.
Karolina, Ehefrau von Lud. Gall, Lokomotivführer, 60 J.
Friedrich, 2 M. 5 T., v. Ernst Claus, Kunstglaser.
3. Sept. Leopold Distelhorst, Ehemann, Priv., 66 J.
Detlev, Kadett, 15 J., v. Dr. Eduard Sachau, Geh. Oberregierungsrat.
Mathilde, 3 M. 19 T., v. Jidor Stofz, Kutscher.
4. Sept. Anna, 5 M. 9 T., v. Otto Schmid, Mechaniker.
Gustav, 1 M. 21 T., v. Karl Weber, Maler.
Daniel Matthes, Witwer, Hausmeister, 63 J.
Georg Müller, Ehemann, Hofoffiziant, 63 J.
Frieda, 3 M. 5 T., v. Herm. Schwarz, Kupferschmied.
5. Sept. Elisabetha, 9 M. 16 T., v. Anton Schneider, Schirmmacher.
Walter, 4 M. 7 T., v. Aug. Höger, Wagenführer.
6. Sept. Frieda Verta, 1 J. 5 M. 28 T., v. Karl Rees, Gasarbeiter.
Julius Klusewanski, ledig, Schuhmacher, 42 J.
Gans, 3 M. 17 T., v. Friedrich Gahfert, Schreiner.
Wilhelm Spitzmüller, Ehemann, Werkstättenvorsteher, 62 J.
7. Sept. Emma, 7 M. 13 T., v. Gg. Linfin, Ingenieur.
Karoline, Witwe von Karl Grimm, Konditor, 79 J.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 11. Sept. Abt. B. 3. Ab.-Vorst. „Ein Glas Wasser“ oder „Ursachen und Wirkungen“, Lustspiel in 5 Akten von Eugen Scribe, übersetzt von Cosmar. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
Donnerstag, 13. Sept. Abt. C. 3. Ab.-Vorst. „Fidelio“, Oper in 2 Akten von Treitschke, Musik von Ludwig van Beethoven. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.
Freitag, 14. Sept. Abt. A. 3. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Eiga“, Nocturnus von Gerhardt Hauptmann, nach einer Novelle Grillparzers. Anfang halb 8 Uhr, Ende nach 9 Uhr.
Sonntag, 16. Sept. Abt. C. 4. Ab.-Vorst. „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
Montag, 17. Sept. Abt. B. 4. Ab.-Vorst. „Die Hermannsschlacht“, Drama in 5 Akten von Heinrich von Kleist. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Eintrittspreise am 16. September: Balkon, 1. Abteilung: 6 M., Sperrsitze, 1. Abt.: 4,50 M.; am 11., 13., 14. und 17. September: Balkon, 1. Abt.: 5 M., Sperrsitze, 1. Abt.: 4 M.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 10. September 1906.

Die Luftdruckverteilung hat seit vorgestern eine wesentliche Umgestaltung erfahren. Ein barometrisches Maximum lagert heute im Nordwesten Europas und über der Ostsee befindet sich eine Depression; diese verurteilt bis weit in das Binnenland herein trübes Wetter mit Regenfällen. Nördliche Winde haben abgeflüht. Veränderliches und etwas kühleres Wetter mit stellenweisen Regenfällen ist zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. September früh.

Lugano heiter 20 Grad; Biarritz bedeckt 22 Grad; Nizza heiter 22 Grad; Triest halbbedeckt 24 Grad; Florenz bedeckt 20 Grad; Rom Nebel 20 Grad; Cagliari wolkenlos 20 Grad; Brindisi wolkenlos 23 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

September	Barom. mm	Therm. in C.	Rel. Feucht. in mm	Regenmenge in mm	Wind	Himmel
8. Nachts 9 ⁰⁰ U.	752.6	19.3	13.6	82	NE	heiter
9. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	754.6	16.6	11.9	84	"	bedeckt
9. Mittags 2 ⁰⁰ U.	754.1	24.3	11.3	50	"	heiter
9. Nachts 9 ⁰⁰ U.	753.7	17.3	11.7	80	"	bedeckt
10. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	754.4	12.9	9.5	87	"	wolfig
10. Mittags 2 ⁰⁰ U.	754.3	17.5	6.7	46	NE	

1 Hochnebel. 2 Regen.
Höchste Temperatur am 8. September: 27.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 15.8.
Niederschlagsmenge des 8. September: 0.0 mm.
Höchste Temperatur am 9. September: 24.8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 12.8.
Niederschlagsmenge des 9. September: 0.5 mm.
Wasserstand des Rheins am 9. September, früh: Schusterinsel 1.58 m, gefallen 2 cm; Rehl 2.03 m, gefallen 4 cm; Ragan 3.36 m, gefallen 7 cm; Mannheim 2.69 m, gefallen 13 cm.
Wasserstand des Rheins am 10. September, früh: Schusterinsel 1.64 m, gestiegen 6 cm; Rehl 2.05 m, gestiegen 2 cm; Ragan 3.34 m, gefallen 2 cm; Mannheim 2.63 m, gefallen 6 cm.
Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.
Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Großh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe,

zugleich Opern-, Schauspiel- und Orchesterchule.

Unter dem Protektorat Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Beginn des neuen Schuljahres am 17. September 1906.

Das Schulgeld für das Unterrichtsjahr beträgt in den Vorbereitungsclassen M. 100.—, in den Mittelclassen M. 200.—, in den Oberclassen M. 250.— bis 350.—, in den Gesangsclassen M. 300.—, in den Dilettantenclassen M. 150.—, in der Opernschule M. 500.—, in der Schauspielschule M. 350.—

Für die Methodik des Klavierunterrichts beträgt das nur einmal zu entrichtende Schulgeld M. 40.—, für welches die Teilnehmer berechtigt sind, den Kursus mehreremal durchzumachen. Für die Teilnahme an den Übungen der Orchesterchule M. 50.—.

Hospitanten werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für musikalische Theorie M. 80.—, englische Sprache M. 50.—, italienische Sprache M. 50.—, französische Sprache M. 50.—, Philosophie und Metaphisik M. 5.—, Literaturgeschichte und Poetik M. 5.—, Musikgeschichte M. 5.—, Übungen im mündl. Vortrag M. 150.—. Für die Teilnahme an den Übungen der Orchesterchule M. 50.—.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsclassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. An dem Unterricht im Chorgesang können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände unentgeltlich teilnehmen.

Alle Schulgelder sind in zweimonatlichen Raten im voraus zu bezahlen.

Die einmalige, beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende Aufnahmegebühr beträgt für die Vorbereitungsclassen M. 3.—, für die Ausbildungsclassen (Ober-, Mittel- u. Gesangsclassen), Dilettantenclassen und die Theaterschule M. 5.—.

Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzuzeigen.

Die Schungen des Gr. Konservatoriums für Musik sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, ferner durch die Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, durch die Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Dert, Fritz Müller, Gans Schmidt, durch die Herren Hofpianosortefabrikanten Ludwig Schweisgut und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung des Herrn Jakob Kunz und die Hofinstrumentenhandlung von Johann Padewet in Karlsruhe.

Sprechstunden — außer Sonntags — von 2—3 Uhr nachmittags, in der Zeit vom 8.—15. September, täglich von 11—12 Uhr 3—5 Uhr.

Direktor Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1906/07 findet statt am Dienstag den 9. Oktober 1906, und zwar für Schüler vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 2 Uhr, für Abendsschüler und Abendsschülerinnen abends 8 Uhr.

I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur-, Bildhauer-, Eislerklasse, Klasse für Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramik, für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen;
II. Winterschule für Dekorationsmalerei;
III. Abendschule für Gewerbegehilfen.

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens 10. September.

Jahresschulgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule: a. Reichsanghörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Abendschule 20 M. Schulgeld für die Winterschule a. 40 M., b. 60 M. — Eintrittsgeld für die Fach- und Winterschule 10 M. — Kost und Wohnung in Privathäusern per Monat von 50 M. ab. — Programm und Anmeldebogen gratis. — Pünktliches Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich. C.234.6.5

Die Direktion: Hoffacker.

Deutsche Hypothekenbank (Aktiengesellschaft) in Berlin.

Die am 1. Oktober 1906 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden schon vom 15. September 1906 ab in Karlsruhe bei

1. der Filiale der Rheinischen Creditbank,
2. dem Bankhause Heinrich Müller

eingelöst.

Berlin, den 7. September 1906.

Der Vorstand.

C.810

Öffentliche Zustellung.

Öffentliche Zustellung.
C.700.2. Nr. 6838. Freiburg.
Der minderjährige Max Gottfried Frig
Albert in Berlin, vertreten durch
seinen Vormund Schlossermeister Al-
bert Banaschewitz daselbst, dieser ver-
treten durch Rechtsanwalt Hertle in
Freiburg, klagt gegen den Schneider
Karl Ernst Kohn, früher in Frei-
burg, jetzt an unbekanntem Ort ab-
weisend, auf Erfüllung der in § 1708
B.G.B. begründeten Pflichten mit dem
Antrage auf vorläufig vollstreckbare
und kostenfällige Verurteilung desfel-
ben zur Zahlung einer vorauszahl-
baren vierteljährlichen Geldrente von
75 M. — Siebzug fünf Mark — von
der Geburt (17. Juli 1905) an bis
zum vollendeten 16. Lebensjahre und
ladet den Beklagten zur mündlichen
Verhandlung des Rechtsstreits vor das
Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf
Samstag den 27. Oktober 1906,
vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.
Freiburg, den 31 August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts III:
Mohr.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
C.722.2. Nr. 13 995. Heidel-
berg. Der Wirt Michael Voigt zu Hei-
delberg — Prozeßbevollmächtigter:
Rechtsanwalt Dr. Kaufmann — klagt
gegen den Stud. Ewald Katorp, frü-
her zu Heidelberg, jetzt unbekanntem
Aufenthaltsort, unter der Behauptung,
daß ihm der Beklagte aus Darlehen
vom 6. Juli 1906 den Betrag von
450 M. nebst 5 Proz. Zins hieraus
seit 9. Juli 1906, sowie für Gewäh-
rung von Speise und Getränken den
Betrag von 38 M. 10 Pf. schuldete,
mit dem Antrage, auf Ver-
urteilung des Beklagten zur Zah-
lung von 488 M. 10 Pf. und 5 Proz.
Zins aus 450 M. vom 9. April 1906
an und 4 Proz. Zins aus 38 M.
10 Pf. seit Klagezustellungstag an den
Kläger, sowie das Urteil gegen Sicher-
heitsleistung für vorläufig vollstreckbar
zu erklären.
Der Kläger ladet den Beklagten zur
mündlichen Verhandlung des Rechts-
streits vor die zweite Zivilkammer des
Großh. Landgerichts zu Heidelberg auf
Samstag den 17. November 1906,
vormittags 9 1/2 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.
Heidelberg, den 3. September 1906.
Wernig,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
C.695.2. Nr. 16 717. Karlsruhe.
Die Kaufmann Max Ulrich Ehefrau,
Iida geb. Hürlimann, in Zürich, Pro-
zeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt A.
Strauss in Bruchsal, klagt gegen ihren
Ehemann, früher zu Bruchsal, jetzt in
Amerika an unbekanntem Ort, auf
Grund des § 1568 B.G.B. mit der
Behauptung, daß derselbe sie grotzlich
mißhandelt und durch sein Verhalten
eine tiefe Furchung des ehelichen Le-
bens herbeigeführt habe, mit dem An-
trage, die zwischen den Parteien am
16. März 1901 in Zürich abgeschlos-
sene Ehe aus Ver schulden des Beklag-
ten zu scheiden und dem Beklagten die
Kosten des Rechtsstreits aufzulegen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur
mündlichen Verhandlung des
Rechtsstreits vor die dritte Zivilkam-
mer des Großh. Landgerichts zu
Karlsruhe auf
Donnerstag den 8. November 1906,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Karlsruhe, den 1. September 1906.
Möfvinger,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Vorladung.
C.764.2. Winterthur. Johann
Wezstein von Bühligen, Amt Engen,
Großherzogtum Baden, zurzeit un-
bekanntem Aufenthaltsort, wird hiermit
aufgefordert, **Mittwoch den 26. Sep-
tember 1906, vormittags 8 Uhr,** vor
dem Bezirksgerichte Winterthur im
Rathhause daselbst persönlich zu er-
scheinen, oder sich durch eine im Be-
sitze des Mitbürgerrechts befindliche
und mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehene Person vertreten zu lassen, um
auf die von seiner Ehefrau Anna Wez-
stein geb. Benz angeheobene Klage be-
treffend Ehescheidung (Antrag auf
gänzliche Scheidung der Ehe, ge-
mäßigt auf Art. 46b und 47 des Bun-
desgesetzes, betreffend Zivilstand und
Ehe) zu antworten.
Winterthur, den 30. August 1906.
Im Namen des Bezirksgerichtes
Winterthur:
Der I. Substitut des Gerichts-
schreibers:
Dr. Deusch.

Konkursöffnung.
C.799. Nr. 7640. St. Blasien.
Ueber das Vermögen des Schreiner-
meisters Robert Thoma, Inhaber der
Firma Robert Thoma & Cie., mecha-
nische Schreinerei und Holzwaren-
fabrik in Bernau-Oberlehen, wird
heute am 8. September 1906, vor-
mittags 8 Uhr, auf den Antrag des
Robert Thoma selbst, das Konkursver-
fahren eröffnet, da derselbe glaubwür-
dig erklärt hat, daß er aus Mangel
an Mitteln keine Zahlungen eingestellt
hat mit zahlungsunfähig ist.
Der Großh. Notar Seeger in St.
Blasien wird zum Konkursverwalter
ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
15. Oktober 1906 bei dem Gerichte an-
zumelden.
Es wird Termin anberaumt vor
dem diesseitigen Gerichte zur Beschluß-
fassung über die Wahlhaltung
des erannten oder die Wahl eines
anderen Verwalters, sowie über die
Bestellung eines Gläubigerausschusses
und eintretendenfalls über die in §
132 der Konkursordnung bezeichneten
Gegenstände auf
Donnerstag den 4. Oktober 1906,
vormittags 8 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf
Dienstag den 30. Oktober 1906,
vormittags 8 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, wird aufgegeben, nichts
an den Gemeindeführer zu verhaf-
ten oder zu leisten, auch die Verpflich-
tung auferlegt, von dem Besitze der
Sache und von den Forderungen, für
welche sie aus der Sache abgeordnete
Befriedigung in Anspruch nehmen,
dem Konkursverwalter bis zum 15. Ok-
tober 1906 Anzeige zu machen.
St. Blasien, 8. September 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Lippolt.

Konkursverfahren.
C.800. Wiesloch. In dem Kon-
kursverfahren über das Vermögen des
Fabrikanten Heinrich Schwab in Wies-
loch ist zur Abnahme der Schlussrech-
nung des Verwalters, zur Erhebung
von Einwendungen gegen das Schluss-
verzeichnis der bei der Verteilung zu
berücksichtigenden Forderungen und
zur Beschlußfassung der Gläubiger
über die nicht verteilbaren Vermö-
gensstücke der Schlusstermin auf
Mittwoch den 3. Oktober 1906,
vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst
bestimmt.
Wiesloch, den 4. September 1906.
Häuser,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.
C.802. Nr. 11 796. Karlsruhe.
Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung
soll das in Karlsruhe belegene, im
Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit
der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes auf den Namen des Gesamt-
guts der Ertragsgemeinschaft
zwischen Friedrich Kiefer, Glasfer-
meister, und seiner Ehefrau Marie
geb. Weiß hier eingetragen, nach-
stehend beschriebene Grundstück am
Freitag den 26. Oktober 1906,
vormittags 10 1/2 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat —
in dessen Diensträumen, Adlerstraße
25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr.
9, in Karlsruhe — versteigert wer-
den:
Grundbuch Band 320, S. 12,
Lg. Nr. 47781, 2 a 78 am Hofreite,
Gehelstraße 10. Hierauf erbaut:
a. ein Wohnhaus, vierstöckig und
Ankietod,
b. Treppenhausembau, vierstöckig,
amtlich geschätzt zu 41 000 M.
Einundvierzigtausend Mark.
Der Versteigerungsvermerk ist am
11. August 1906 in das Grundbuch
eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des
Grundbuchamts, sowie der übrigen das
Grundstück betreffenden Nachweissun-
gen, insbesondere der Schätzungsur-
kunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte,
soweit sie zur Zeit der Eintragung des
Versteigerungsvermerkes aus dem
Grundbuche nicht ersichtlich waren, spä-
testens in der Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Ge-
boten anzumelden und, wenn der
Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu
machen, widrigenfalls sie bei der Fest-
stellung des geringsten Gebots nicht be-
rücksichtigt und bei der Verteilung des
Versteigerungserlöses dem Ansprüche
des Gläubigers und den übrigen Rech-
ten nachgegeben werden.
Zur Erörterung über das geringste
Gebot werden die Beteiligten auf
Mittwoch den 17. Oktober 1906,
vormittags 10 Uhr,
in die Diensträume des Notariats,
Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr.
6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Verstei-
gerung entgegenstehendes Recht haben,
werden aufgefordert, vor der Erlei-
gung des Zuschlags die Aufhebung oder
einseitige Einstellung des Verfah-
rens herbeizuführen, widrigenfalls für

das Recht der Versteigerungserlöses an
die Stelle des versteigerten Gegenstan-
des tritt.
Karlsruhe, den 5. September 1906.
Großh. Notariat VIII als Voll-
streckungsgericht.
J. B. Voß.

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung
soll das in Karlsruhe belegene, im
Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit
der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes auf den Namen des Gesamt-
guts der Ertragsgemeinschaft
zwischen Friedrich Kiefer, Glasfer-
meister, und seiner Ehefrau Marie
geb. Weiß hier eingetragen, nach-
stehend beschriebene Grundstück am
Freitag den 26. Oktober 1906,
vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat —
in dessen Diensträumen, Adlerstraße
25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr.
9 in Karlsruhe — versteigert werden:
Grundbuch Karlsruhe, Band 393,
S. 12, Lg. Nr. 4609 a Dorfstraße
Nr. 20. 2 ar 46 am Hofreite.
Hierauf erbaut:
a. Ein Wohnhaus, Eckhaus, mit
Schienenteller, vierstöckig,
b. Treppenhausembau, fünfstöckig,
amtlich geschätzt zu M. 56000.—
Der Versteigerungsvermerk ist am
11. August 1906 in das Grundbuch ein-
getragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des
Grundbuchamts, sowie der übrigen das
Grundstück betreffenden Nachweissun-
gen, insbesondere der Schätzungsur-
kunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte,
soweit sie zur Zeit der Eintragung des
Versteigerungsvermerkes aus dem
Grundbuche nicht ersichtlich waren, spä-
testens in der Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Ge-
boten anzumelden und, wenn der
Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu
machen, widrigenfalls sie bei der Fest-
stellung des geringsten Gebots nicht
berücksichtigt und bei der Verteilung des
Versteigerungserlöses dem Ansprüche
des Gläubigers und den übrigen Rech-
ten nachgegeben werden.
Zur Erörterung über das geringste
Gebot werden die Beteiligten auf
Mittwoch den 17. Oktober 1906,
vormittags 9 Uhr,
in die Diensträume des Notariats,
Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr.
6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Verstei-
gerung entgegenstehendes Recht haben,
werden aufgefordert, vor der Erlei-
gung des Zuschlags die Aufhebung oder
einseitige Einstellung des Verfah-
rens herbeizuführen, widrigenfalls für

das Recht der Versteigerungserlöses an
die Stelle des versteigerten Gegenstan-
des tritt.
Karlsruhe, den 5. September 1906.
Großh. Notariat VIII
als Vollstreckungsgericht.
J. B. Voß.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Öffentliche Bekanntmachung.
Am 8. Juni 1906 ist in Wasentwei-
ler, Amts Breisach, die von Ottenhö-
fen, Amts Achern, gebürtige Landwirtin
Johann Bedtold Witwe, Theresia geb.
Straub, in einem Alter von 78 Jah-
ren gestorben.
Die bisher gepflogenen Nachfor-
schungen nach dem Vorhandensein von
Erben kraft Gesetzes oder Testamentes
haben zu einem Ergebnisse nicht ge-
führt. Gemäß § 1965 B.G.B. ergeht
daher an alle Personen, welche ein
Erbrecht an den Nachlass der genann-
ten Erblasserin geltend machen wollen,
die Aufforderung, ihr Erbrecht bis
spätestens 1. November 1906 bei dem
unterzeichneten Nachlassgericht anzu-
melden.
Ihringen, den 21. August 1906.
Großh. Notariat.
Rothfriz.

Strafrechtspflege.
Labung.
C.721.3.2. Nr. 16 462. Lahr.
1. Der am 29. April 1864 zu Ein-
ningen geborene, zuletzt in Dinglingen
wohnhafte, ledige, katholische Bier-
brauer
Meinrad Erling,
2. der am 17. April 1873 zu Frie-
denheim geborene, zuletzt daselbst
wohnhafte, ledige, evangelische Kupfer-
schmied
Georg Bähr,
3. der am 21. Dezember 1876 zu
Walscheid geborene, zuletzt in Lahr
wohnhafte, ledige, katholische Inстал-
leur
Joseph Franz Sigwart,
4. der am 18. Oktober 1879 zu
Emmeshofen geborene, zuletzt in Lahr
wohnhafte, ledige, katholische Instal-
leur
Rudolf Schreiber,
5. der am 8. Mai 1872 zu Mül-
hausen geborene, zuletzt in Lahr wohn-
hafte, ledige, katholische Gipser
Ludwig Siegel,
alle zurzeit unbekanntem Aufenthalts-
ort, werden beschuldigt,
1. Erling als beurlaubter Wehr-
mann der Landwehr,

2. Bähr, Sigwart und Schreiber
als beurlaubte Reservisten,
3. Siegel als Ersatzwehrgenosse
Klasse ausgewandert zu sein, und zwar
a. Erling, Bähr, Sigwart und
Schreiber ohne Erlaubnis,
b. Siegel, ohne von seiner bevor-
stehenden Auswanderung der Militär-
behörde Anzeige erstattet zu haben —
Uebertretung des § 360 Ziffer 3 R.-
Str.-G.B. —
Dieselben werden auf Anordnung
des Großh. Amtsgerichts zur Haupt-
verhandlung vor das Schöffengericht
Lahr auf
Donnerstag den 18. Oktober 1906,
vormittags 9 1/2 Uhr,
geladen, mit dem Anfügen, daß sie bei
unentschuldigtem Ausbleiben auf
Grund der nach § 472 Str.-G.B. vom
Königlichen Bezirkskommando Offen-
burg ausgefertigten Erklärungen in ver-
den verurteilt werden.
Lahr, den 16. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Krumm.

Öffentliche Labung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwalt-
schaft werden
1. der am 2. September 1874 zu
Wärm, Amt Forzheim, geborene, zu-
letzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohn-
hafte, ledige Säger
Christian Friedrich Bartholomä,
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich,
Kanton Solothurn, Schweiz, geborene
Mechaniker
Friedrich Albert Wern,
der in deutschen Reich ein letztes
Wohnort oder gewöhnlichen Aufenthalt
nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte
Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne
Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360
Ziffer 3 Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung
Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Mittwoch den 24. Oktober 1906,
vormittags 8 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Lör-
ach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben
werden dieselben auf Grund der nach
§ 472 der Strafprozessordnung vor
dem Königlichen Bezirkskommando zu
Lörach ausgefertigten Erklärung verur-
teilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Blum.

Labung.
C.765.3.2.1. Nr. II 46 268. Mann-
heim. Christian Heinrich Trumpp,
geboren am 13. Mai 1874 zu Leiben-
stadt, Baden, zuletzt wohnhaft in
Mannheim, zurzeit unbekannt wo,
wird beschuldigt, daß er als beurlaub-
ter Reservist ohne Erlaubnis ausge-
wandert ist.
Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3
R.-Str.-G.B.
Derselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts — Akt. 9 —
hier selbst auf
Samstag den 20. Oktober 1906,
vormittags 8 1/2 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht hier,
1. Stod, Saal I, zur Hauptverhand-
lung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472
Abs. 2 und 3 Str.-G.B. vom dem Be-
zirkskommando Mannheim ausgefertei-
ten Erklärung vom 28. Mai 1906 ver-
urteilt werden.
Mannheim, den 3. September 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wallefer.

Bekanntmachung.
Die Bürgermeisterei der Stadt,
gemeinde Ladenburg ist neu zu be-
setzen.
C.689.3.
Gelegene, in der Gemeindeverwal-
tung durchaus erfahrene und zur
Amtsführung befähigte Bewerber wol-
len unter Bezeichnung ihrer Gehalts-
ansprüche bis längstens
15. September d. J.
bei unterzeichneter Stelle ihre Gesuche
einreichen.
Ladenburg, den 1. September 1906.
Gemeinderat:
J. B.:
Carl Günther.
Gibichenberger.

Stellenvergebung.
Die Stelle eines Verwaltungs-
assistenten bei dem unterzeichneten
Amt ist alsbald zu besetzen. Die An-
stellung erfolgt nach Maßgabe der
städtischen Dienst- und Gehaltsord-
nung (Gehaltsklasse VI, Anfangsge-
halt 1900 M., Zulage 150 M. nach
je zwei Jahren, Höchstgehalt 3100 M.)
mit Aussicht auf Ruhegehalt und Hin-
terbliebenenversorgung. C.749.2
Gelegene Bewerber aus der Zahl
der Finanzassistenten oder Verwal-
tungsassistenten wollen ihre Gesuche
unter Anfügen von Zeugnissen binnen
10 Tagen anher einreichen.
Freiburg i. Br., 4. September 1906.
Städtisches Statistisches Amt.
Dr. Ehrler.

Die Schreibeisenstelle des Großh.
Notariats Forzheim III. mit jährlich
M. 600.— ist sofort zu besetzen. C.807

Bekanntmachung.
Das Kanzleipersonal Großh.
Bezirksamt Bretten betreffend.
Bei diesseitigem Amte ist auf 10.
Oktober d. J. eine Kanzleihilfsstelle
mit einer Jahresvergütung von 600
Mark zu besetzen. Bewerbungen sind
längstens bis 15. September d. J.
hierher einzureichen.
C.806.
Bretten, den 5. September 1906.
Großh. Bezirksamt.
Hofmann.

**Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-
Lothringen.**
Verdingung.
Die Ausführung der Widerrager für
die Ueberführung der Brumathstraße
in km 2577 der Bahnstrecke Stras-
burg-Rauterburg mit rd.
1440 cbm Baugrubenaushub,
670 " Beton,
1270 " Bruchsteinmauerwerk,
40 " Werksteine,
17 " Granitsteine
soll öffentlich vergeben werden.
Eröffnungstermin: 14. Sep-
tember 1906, nachmittags 4 Uhr, im
Bureau der Bauabteilung Straßburg,
Weiskirmring 271.
Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Die Verdingungsunterlagen können
im Bureau der Bauabteilung gegen
Erstattung der Umdruckkosten bezogen
die Zeichnungen daselbst eingesehen
werden. C.672.3.3

Bauabteilung
Vergebung von Bauarbeiten.
Für die Erweiterung der Station
Heitersheim sind die Erd-, Böschungs-
und Chanferierungsarbeiten zu ver-
geben. Pläne und Bedingnisheft liegen
an der Inspektion in den übli-
chen Dienststunden zur Einsicht auf;
eine Verdingung der Angebotsunter-
lagen und Bordrude nach auswärts
findet nicht statt. Angebote sind ver-
schlossen, portofrei und mit ent-
sprechender Aufschrift versehen, an die
Dienststelle — Wisnardsstraße 7 —
bis spätestens Freitag den 14. Sep-
tember d. J., nachmittags 5 Uhr, ein-
zureichen. C.752.2
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Freiburg, den 4. September 1906.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Verdingung.
Die Lieferung und Aufstellung des
Eisenwerks für den Bahnhofssteig auf
Station Sedenheim im Gesamtgewichte
von 23 800 kg
soll im öffentlichen Wettbewerb ver-
geben werden.
Bedingnisheft, Zeichnungen und
Gewichtsberechnung liegen in den übli-
chen Dienststunden auf unserer Kanz-
lei zur Einsicht auf. C.809.3.2.1.
Zeichnungen und Gewichtsberech-
nung werden gegen post- und bestell-
geldfreie Zufendung von 3 M. 50 Pf.
abgegeben.
Angebote, verschlossen und versiegelt,
sind bis zum Eröffnungstermin am
29. September d. J., vormittags 11
Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzu-
reichen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Mannheim, den 7. September 1906.
Großh. Bahnbauinspektion.

Vergebung von Bauarbeiten.
Für die Erweiterung der Neu-
magenbrücke bei Station Krozingen der
Saubahn haben wir C.808.2.1
1. die Ausführung der Maurer-
und Steinbauarbeiten,
2. die Lieferung und Aufstellung
der Eisenkonstruktion im Gewicht
von 15 900 kg,
zu vergeben. Das Bedingnisheft kann
zu den üblichen Dienststunden auf
diesseitigem Geschäftszimmer — Wis-
nardsstraße 7 — eingesehen und der
Angebotsvordruck erhoben werden. An-
gebote sind verschlossen und portofrei,
mit entsprechender Aufschrift versehen,
bis Montag den 17. September,
abends 5 Uhr, hierher einzureichen.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Freiburg, den 7. September 1906.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Arbeitsvergebung.
Die bei der Wasserwerkverorgung, der
Ableitung der Tag- und Brauchabwaf-
ser und der Einrichtung der Spül-
aborteanlage für das Wirtschaftsgo-
bäude des hiesigen Hauptgüterab-
hofs vorzunehmenden Installationsarbeiten
sind zu vergeben. C.773.2.
Pläne und Bedingungen liegen in
unserem Hochbauamt, Verwal-
tungsgebäude des Hauptgüterab-
hofs, hinter Flügel, 2. Stod, Zimmer
Nr. 32, zur Einsicht auf.
Die Angebote sind unter Benutzung
der vorgegebenen Angebotsordrude,
verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen, bis zu dem
Samstag den 15. September d. J.
vormittags 11 Uhr, auf unserem Ge-
schäftszimmer, Deutschordensstraße Nr.
3, 3. Stod, stattfindenden Eröffnungs-
verhandlung einzureichen.
Zuschlagsfrist 10 Tage.
Freiburg i. B., 5. September 1906.
Großh. Bahnbauinspektion II.